



Das Schulmaterial zum Spielfilm

Hallo Betty

Handreichung für Lehrpersonen

Impressum

Autorin:

Annica Huwyler – Master of Arts in Geschichtsdidaktik
und öffentliche Geschichtsvermittlung, Pädagogischen
Hochschule Luzern

Fachliche Unterstützung:

Prof. Dr. phil. Peter Gautschi

Produktion und Vertrieb:

Peter Reichenbach und Tiya Nikray, C-Films
Roger Kaufmann und Dietmar Steg, Ascot Elite

Programmierung:

DOCMINE Productions AG



Inhaltsverzeichnis

1	Grundlagen	1
1.1	Der Spielfilm «Hallo Betty»	1
1.2	Das begleitende Schulmaterial	2
2	Bezug zum Lehrplan	2
2.1	Sek I: Lehrplan 21 (3. Zyklus)	2
2.2	Sek II	3
3	Erläuterung des Schulmaterials	4
3.1	Videobook	4
3.2	Aufgabendossier für SuS	5
4	Umsetzung im Unterricht	6
4.1	Durchschnittlicher Zeitaufwand	6
4.2	Empfehlung zur Reihenfolge der Kapitel	6
4.3	Kapitelziele	7
5	Fachdidaktische Prinzipien für Unterrichtseinheit	8
6	Feedback	9

1 Grundlagen

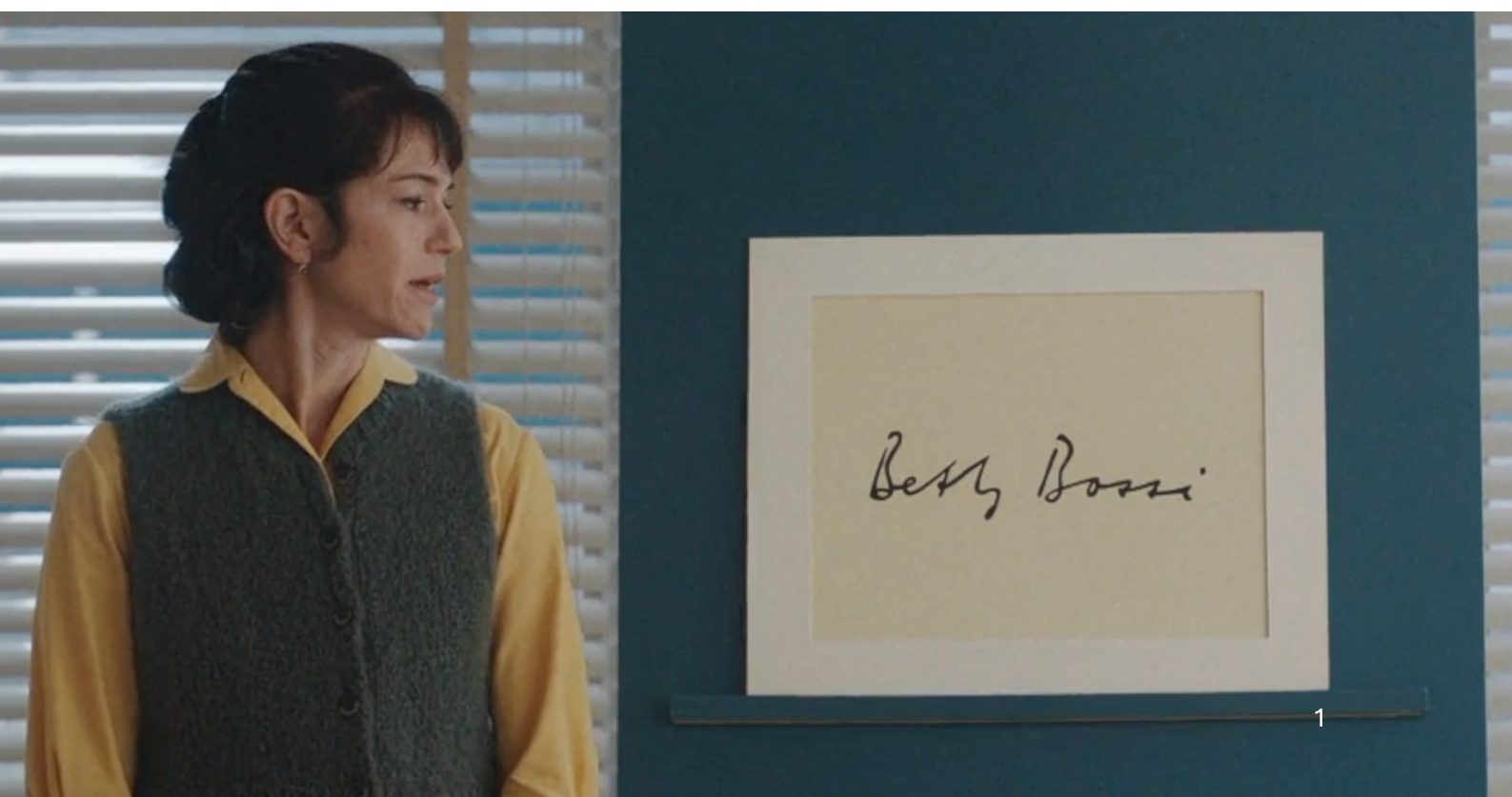
1.1 Der Spielfilm «Hallo Betty»

Inhalt: Im Jahr 1956 erfindet die junge Werbetexterin Emmi Creola-Maag die Kunstfigur Betty Bossi, die schon bald zur «Köchin der Nation» und zu einer Schweizer Kochikone wird. Viele Menschen sind überzeugt, dass es Betty Bossi wirklich gibt – und Emmi gerät dadurch unerwartet ins Rampenlicht.

Der Spielfilm «Hallo Betty» zeigt, wie Emmi ihre Ideen gegen Widerstände in einer von Männern dominierten Werbebranche durchsetzt, mit wachsendem beruflichem Erfolg kämpft und gleichzeitig versucht, den Erwartungen als Mutter und Ehefrau gerecht zu werden. Die behandelten Themen – Gleichstellung von Frau und Mann, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Selbstverwirklichung – sind heute genauso aktuell wie damals. In der Hauptrolle spielt die Basler Schauspielerin Sarah Spale (bekannt aus «Platzspitzbaby» und «Wilder»). Produziert wurde der Film von der renommierten Schweizer Produktionsfirma C-FILMS AG.

Hintergrund: Bis heute ist Betty Bossi in fast jedem Schweizer Haushalt ein vertrauter Name – doch die spannende Geschichte hinter der Marke ist nur wenig bekannt. Unter dem Namen Betty Bossi lieferte Emmi ihrer Kundschaft praktische Menüideen, Tipps zur Resteverwertung und Unterstützung bei der Budgetplanung in einer Zeit des wirtschaftlichen Aufschwungs: Die «Goldenen Fünfziger» markieren eine beispiellose Hochkonjunktur und den Beginn des modernen Konsumzeitalters in der Schweiz – mit modernen Küchengeräten, exotischen Produkten und dem ersten Supermarkt.

Mit einer Prise Humor und Leichtigkeit zeigt der Spielfilm «Hallo Betty» das gesellschaftliche Klima der Schweizer Nachkriegszeit auf und nimmt die Zuschauerinnen und Zuschauer auf eine Zeitreise mit. Anhand von Emmis Geschichte werden die Spannungsbögen zwischen Tradition und Fortschritt, zwischen alten Rollenbildern und neuen Lebensentwürfen und zwischen Konsum und Werbung in den 1950er Jahren sichtbar. Die Einbindung des Spielfilms mit begleitendem Schulmaterial im Unterricht ermöglicht einen spannenden und lebensnahen Zugang, um gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern zentrale Aspekte der Sozial- und Alltagsgeschichte in der Nachkriegszeit zu reflektieren und zu diskutieren.



1.2 Das begleitende Schulmaterial

Ziel: Das vorliegende Schulmaterial für die Sekundarstufen I und II lädt dazu ein, Geschichte auf anschauliche Weise lebendig werden zu lassen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, anhand von ausgewählten Archivdokumenten, zeitgenössischen Interviews und vielseitigen Texten in die Alltags- und Konsumgeschichte der Nachkriegszeit einzutauchen. Zugleich eröffnet sich ein Einblick in das Leben von Emmi Creola-Maag und ihrer Familie. Die Geschichte hinter der Kunstfigur Betty Bossi wird zum Ausgangspunkt, um Brücken zwischen Vergangenheit und Gegenwart zu schlagen, gesellschaftliche Entwicklungen zu diskutieren und Medienkompetenzen nachhaltig zu stärken.

Drei Bestandteile: Das Unterrichtsmaterial umfasst das **Videobook** zum Film **«Hallo Betty»**, das über digitale Geräte wie Laptop oder Tablet online zugänglich ist (www.hallobetty.ch). Wie der Name bereits andeutet, handelt es sich um ein «digitales Buch» in Form einer Webseite. In vier Kapiteln entfaltet das Videobook eine vielfältige «Erlebniswelt»: Filmausschnitte, Videos, Musik, Fotografien und Texte werden miteinander kombiniert und vermitteln Schülerinnen und Schülern die historischen Hintergründe des Films auf lebendige Weise und über diverse Sinne. Als *Histotainment*-Angebot konzipiert – gemeint ist die gezielte Verbindung von Geschichte («History») und Unterhaltung («Entertainment») – geht das Videobook über klassische Schulmaterialien hinaus. Geschichte wird so nicht nur kognitiv erschlossen, sondern emotional erfahrbar gemacht. Ergänzend zum Videobook stehen die **Dokumente** «Handreichung für Lehrpersonen» und «Aufgabendossier für Schülerinnen und Schüler» zur Verfügung. Sie bieten kompetenzorientierte Lernziele und Aufgaben für den gezielten Einsatz des Materials im Unterricht.

2 Bezug zum Lehrplan

2.1 Sek I: Lehrplan 21 (3. Zyklus)

Mögliche Bezüge zum Fach «Räume, Zeiten, Gesellschaft»

RZG 5: Schweiz in Tradition und Wandel verstehen	• 5.2: Die Schülerinnen und Schüler können aufzeigen, wie Menschen in der Schweiz durch wirtschaftliche Veränderungen geprägt werden und wie sie die Veränderungen gestalten • 5.3: Die Schülerinnen und Schüler können das Alltagsleben von Menschen in der Schweiz in verschiedenen Jahrhunderten vergleichen.
RZG 6: Weltgeschichte, Kontinuitäten und Umbrüche erklären	• 6.3: Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Phänomene der Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts analysieren und deren Relevanz für heute erklären.
RZG 7: Geschichtskultur analysieren und nutzen	• 7.2: Die Schülerinnen und Schüler können Geschichte zur Bildung und Unterhaltung nutzen. • 7.3: Die Schülerinnen und Schüler können aus Gesprächen mit Zeitzeugen Erkenntnisse über die Vergangenheit gewinnen.

Mögliche Bezüge zum Fach «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (mit Hauswirtschaft)»

WAH 1: Produktions- und Arbeitswelten erkunden	• 1.1: Die Schülerinnen und Schüler können über die individuelle und gesellschaftliche Bedeutung von Arbeit nachdenken • 1.2: Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungen und Gestaltungsspielräume in Arbeitswelten vergleichen
WAH 3: Konsum gestalten	• 3.1: Die Schülerinnen und Schüler können Einflüsse auf die Gestaltung des Konsumalltags erkennen.

Mögliche Bezüge zum Fach «Ethik, Religion, Gemeinschaft (mit Lebenskunde)»

ERG 1: Existentielle Grunderfahrungen reflektieren	• 1.1: Die Schülerinnen und Schüler können menschliche Grunderfahrungen beschreiben und reflektieren • 1.2: Die Schülerinnen und Schüler können philosophische Fragen stellen und über sie nachdenken.
ERG 2: Werte und Normen klären und Entscheidungen verantworten	• 2.1: Die Schülerinnen und Schüler können Werte und Normen erläutern, prüfen und vertreten. • 2.2: Die Schülerinnen und Schüler können Regeln, Situationen und Handlungen hinterfragen, ethisch beurteilen und Standpunkte begründet vertreten.
ERG 5: Ich und die Gemeinschaft – Leben und Zusammenleben gestalten	• 5.2: Die Schülerinnen und Schüler können Geschlecht und Rollen reflektieren.

2.2 Sek II

Gemäss dem revidierten Rahmenlehrplan für Gymnasiale Maturitätsschulen von 2024 bietet sich die Verwendung des Schulmaterials sowohl im Grundlagenfach als auch im Ergänzungsfach «Geschichte» an. Da die konkrete Unterrichtsgestaltung je nach Kanton unterschiedlich ausfällt, wird in der vorliegenden «Handhabung für Lehrpersonen» nicht detaillierter auf die Bezüge zum Rahmenlehrplan eingegangen. Für die Fachmittelschule, Berufsmaturitätsschule oder Berufsfachschule empfiehlt sich eine Verwendung des Schulmaterials im Fach bzw. Ergänzungsbereich «Geschichte und Politik» oder im «Allgemeinbildenden Unterricht».

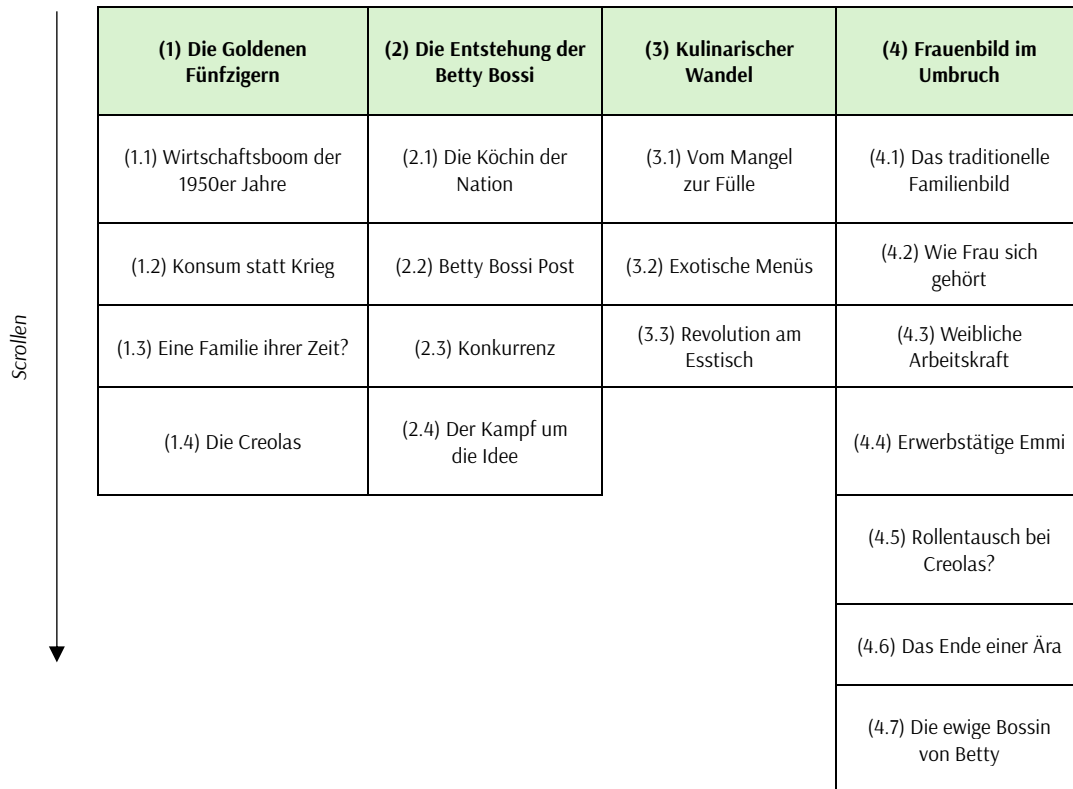
3 Erläuterung des Schulmaterials

3.1 Videobook

Das *Videobook* zum Film «Hallo Betty» umfasst vier Kapitel mit den folgenden Themenbereichen:

- **Kapitel 1 – Die «Goldenen Fünfziger»:** Schweizer Hochkonjunktur in der Nachkriegszeit, anbrechendes Konsumzeitalter in den 1950er Jahren und Vorstellen Emmi Creola-Maag
- **Kapitel 2 – Die Erfindung der Betty Bossi:** Geschichte hinter der Erfindung der Kochberaterin Betty Bossi aus der Feder von Emmi Creola-Maag
- **Kapitel 3 – Kulinarischer Wandel:** Veränderungen der Koch- und Essgewohnheiten in der Nachkriegszeit aufgrund von Migration, zunehmender Globalisierung und Technologisierung
- **Kapitel 4 – Frauenbild im Umbruch:** Spannungsfeld zwischen traditionellen Familien- und Frauenbildern und modernen Lebensformen in der Nachkriegszeit

Die *Abbildung 1* zeigt den Aufbau des *Videobooks* mit den genannten vier Kapiteln. Jedes der Kapitel ist in seiner Horizontale wiederum in Unterkapitel gegliedert. Die Unterkapitel behandeln jeweils einen spezifischen Aspekt der Kapitelthematik im Detail.



(1) Die Goldenen Fünfziger	(2) Die Entstehung der Betty Bossi	(3) Kulinarischer Wandel	(4) Frauenbild im Umbruch
(1.1) Wirtschaftsboom der 1950er Jahre	(2.1) Die Köchin der Nation	(3.1) Vom Mangel zur Fülle	(4.1) Das traditionelle Familienbild
(1.2) Konsum statt Krieg	(2.2) Betty Bossi Post	(3.2) Exotische Menüs	(4.2) Wie Frau sich gehört
(1.3) Eine Familie ihrer Zeit?	(2.3) Konkurrenz	(3.3) Revolution am Esstisch	(4.3) Weibliche Arbeitskraft
(1.4) Die Creolas	(2.4) Der Kampf um die Idee		(4.4) Erwerbstätige Emmi
			(4.5) Rollentausch bei Creolas?
			(4.6) Das Ende einer Ära
			(4.7) Die ewige Bossin von Betty

Abbildung 1: Aufbau des *Videobooks*

Das *Videobook* besitzt eine einfache Struktur und ermöglicht den SuS ein müheloses Zurechtfinden. Über den Link gelangen die SuS zur Titelseite der Webseite. Der Button «Videobook starten» führt sie weiter zum Introfilm, welcher die SuS in die Thematik einstimmt. Danach gelangen sie automatisch zum ersten Kapitel des *Videobooks*. Am unteren Seitenrand zeigt eine Übersichtsleiste an, dass sie sich im ersten Kapitel befinden und welche Themen in den folgenden Kapiteln auf sie warten (zum Beispiel Kapitel 2: «Die Erfindung der Betty Bossi»). Durch vertikales *Scrollen* können die SuS innerhalb eines Kapitels die verschiedenen Unterkapitel entdecken. Am Ende eines Kapitels gelangen sie jeweils über einen Mausklick direkt zum nachfolgenden Kapitel, ohne wieder nach oben *scrollen* zu müssen.

3.2 Aufgabendossier für SuS

Begleitend zum *Videobook* unterstützt das «Aufgabendossier für SuS» die Klassen. Das Aufgabendossier stellt für jedes der vier Kapitel im *Videobook* schriftliche Lernaufgaben zur Verfügung, welche durch die individuelle Besichtigung der Kapitel von den SuS beantwortet werden können.

Lernaufgaben: Die Gestaltung der Lernaufgaben im «Aufgabendossier für SuS» orientiert sich an den vier Handlungsaspekten für die Kompetenzentwicklung laut Lehrplan 21¹:

	Die Welt wahrnehmen	Wahrnehmen der Aussagen/Inhalte im <i>Videobook</i> und die darin vermittelten Vorstellungen und Entwicklungen ausdrücken
	Sich die Welt erschliessen	Präsentierte soziale, kulturelle und natürliche Situationen/Phänomene erschliessen und dazu kritische Fragen stellen
	Sich in der Welt orientieren	Eindrücken und Einsichten in grössere Zusammenhänge einordnen, Verbindung zur Gegenwart und Zukunft/Lebenswelt herstellen
	In der Welt handeln	Entscheidungen treffen, Erkenntnisse kreativ und konstruktiv anwenden

Welchen Bezug eine Aufgabe zu den vier Handlungsaspekten besitzt, wird im «Aufgabendossier für SuS» jeweils durch das entsprechende Symbol angedeutet.



- Für die Bearbeitung des Schulmaterials ist es wichtig, dass die SuS die Aufgaben zu einem Kapitel genau konsultieren, **bevor** sie die Inhalte des *Videobooks* anschauen. So erhalten sie Orientierungspunkte, auf die sie während des Lernens im *Videobook* achten können.
- Die Mehrheit der Lernaufgaben beziehen sich nicht nur auf ein bestimmtes Unterkapitel (d.h. ein bestimmtes Video oder Textelement), sondern sind **kapitelübergreifend** gestaltet. Deshalb ist es hilfreich, wenn die SuS zuerst alle Inhalte eines Kapitels durchgehen, bevor sie mit der Beantwortung der Aufgaben beginnen.

Für die Bearbeitung der Aufgaben bieten sich mehrere Sozialformen an. Je nach Präferenz der Lehrperson können die Aufgaben nach dem individuellen Anschauen gemeinsam im Plenum, in kleinen Gruppen oder in Einzelarbeit bearbeitet werden. Anschliessend empfiehlt sich eine gemeinsame Auswertung der Aufgaben und Ergebnissicherung im Plenum.

¹ Siehe Heft des Fachbereichs NMG (bzw. für 3. Zyklus der Fachbereiche NT, WAH, RZG, ERG), bereinigte Fassung von 2016: Handlungsaspekte von Lernenden in der Begegnung und Auseinandersetzung mit der Welt: S.3-5.

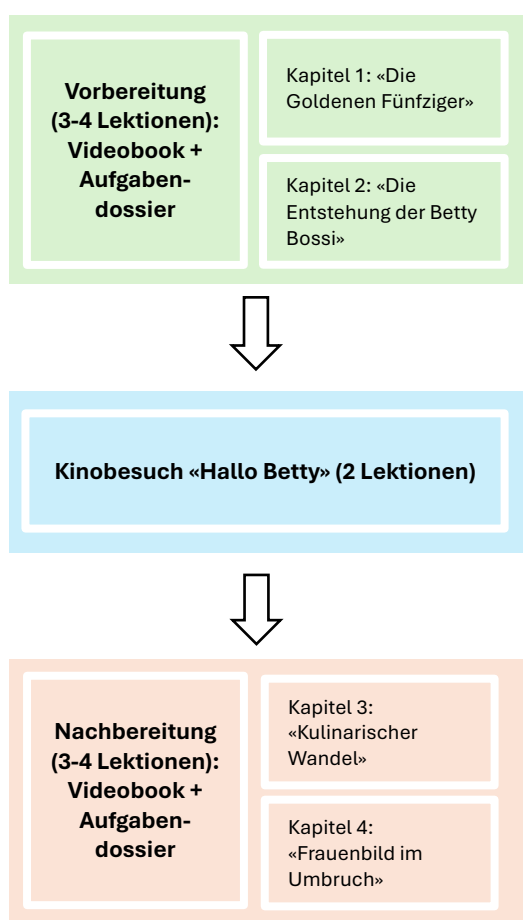
4 Umsetzung im Unterricht

4.1 Durchschnittlicher Zeitaufwand

Benötigte Lektionen zur vollständigen Behandlung des Schulmaterials (inkl. Film)	8-10 Lektionen
Zeitungsfang pro Kapitel im Videobook (exkl. der Zeit für die Aufgaben)	Jeweils 10-15 Minuten

4.2 Empfehlung zur Reihenfolge der Kapitel

Um das Schulmaterial erfolgreich im Unterricht anzuwenden, müssen alle drei Bestandteile – der Spielfilm «Hallo Betty», das Videobook und «Aufgabendossier für SuS» – eingebunden werden. Die Aufgaben im «Aufgabendossier für SuS» orientieren sich sowohl am Videobook wie auch am Spielfilm. Grundsätzlich empfiehlt es sich, die vier Kapitel des Videobooks für die Vorbereitung und Nachbereitung eines Kinobesuchs oder einer Filmvorführung von «Hallo Betty» im Unterricht aufzuteilen. *Abbildung 2* zeigt die empfohlene Reihenfolge der einzelnen Kapitel. Es ist jedoch ebenso möglich, zunächst den Film gemeinsam anzusehen und das begleitende Unterrichtsmaterial erst danach im Unterricht zu bearbeiten.



Vorbereitung: In der *Abbildung 2* wird Kapitel 1 («Die goldenen Fünfziger») und Kapitel 2 («Zur Entstehung der Betty Bossi») als Einheit zur Vorbereitung auf den Kinobesuch bzw. die Vorführung des Spielfilms «Hallo Betty» im Unterricht begriffen. Die Kapitel vermitteln den SuS grundlegendes Wissen zur historischen Zeit der 1950er Jahre, stellen die Familie Creola sowie die Werbetexterin Emmi Creola-Maag vor und informieren über die Entstehung der Werbefigur Betty Bossi (für die konkreten Ziele der einzelnen Kapitel siehe 4.3). Für eine gründliche Vorbereitung wird je nach Vertiefungsgrad ein Zeitaufwand von 3-4 Lektionen empfohlen.

Kinobesuch/ Filmvorführung: Mit dem Vorwissen aus den Vorbereitungslektionen schauen die SuS in der nachfolgenden Doppelktion den Spielfilm «Hallo Betty» im Kino oder im Unterricht. Die Dauer des Films beträgt 110 min.

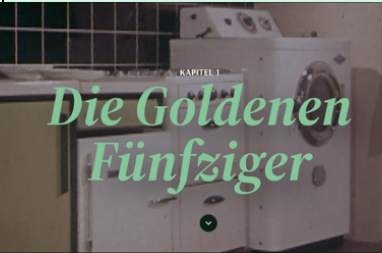
Nachbereitung: Kapitel 3 («Kulinarischer Wandel») und Kapitel 4 («Frauenbild im Umbruch») dienen der vertiefenden Nachbereitung des Films «Hallo Betty». Basierend auf dem Gesehenen bearbeiten die SuS die restlichen Fragen im «Aufgabendossier für SuS». Für die Nachbereitung werden erneut 3-4 Lektionen empfohlen.

Abbildung 2: Empfohlene Reihenfolge des Schulmaterials für den Unterricht

Für einen erfolgreichen Einsatz des Schulmaterials im Unterricht ist eine lernförderliche Arbeitsatmosphäre zentral. Die Schülerinnen und Schüler benötigen eine stabile Internetverbindung, den Zugang zum Videobook und dem «Aufgabendossier für SuS» sowie eigene Geräte (Laptop / Tablet) und Kopfhörer. Letztere ermöglichen es ihnen, konzentriert und ungestört in das Schulmaterial einzutauchen, ohne ihre Mitschülerinnen und Mitschüler zu stören.

4.3 Kapitelziele

Im Folgenden findet sich eine Übersicht der kompetenzorientierten Lernziele für jedes der vier Kapitel im Videobook. Die spezifischen Lernaufgaben im «Aufgabendossier für SuS» unterstützen die Schülerinnen und Schüler dabei, die übergeordneten Lernziele zu erreichen.

Kapitel	Lernziele
	Kapitel 1: - Die SuS können anhand der Medien im Videobook die wirtschaftlichen Veränderungen in den 1950er Jahren und deren Auswirkungen auf den Alltag der Menschen in der Schweiz analysieren - Die SuS können zwischen verschiedenen Arten von Medien unterscheiden sowie deren Aussageabsicht und Perspektive kritisch beurteilen
	Kapitel 2: - Die SuS können mithilfe der Medien im Videobook zentrale Informationen zum Konzept der Kunstfigur Betty Bossi zusammenstellen und in eigenen Worten wiedergeben - Die SuS können Zeitzeugenaussagen interpretieren und anhand von Video-Beobachtungen differenziert erläutern
	Kapitel 3: - Die SuS können Unterschiede sowie Kontinuität zwischen historischen und gegenwärtigen Ernährungsgewohnheiten herstellen und über deren zugrundeliegenden wert- und trendbezogenen Veränderungen kritisch reflektieren - Die SuS wenden ihr Wissen über die Neuerungen in der Schweizer Nachkriegszeit an, indem sie eigene Werbetexte zu einem Produkt verfassen
	Kapitel 4: - Die SuS können Figuren aus dem Spielfilm «Hallo Betty» vor dem Hintergrund der Werte und Normen der 1950er-Jahre einordnen und ihre Einschätzung begründen - Die SuS entwickeln ein Bewusstsein für die Vielfalt von historischen und modernen Geschlechterrollen und die Bedeutung von Gleichstellung

5 Fachdidaktische Prinzipien für Unterrichtseinheit

Dem konzipierten Schulmaterial liegen zentrale und wichtige fachdidaktische Prinzipien zugrunde. Diese werden wie folgt ausgeführt:

- **Narrativität:** Die Auseinandersetzung mit den Filmszenen, Archivmaterialien und Texten im *Videobook* dient nicht allein der Aufnahme von blossen Fakten und Daten, sondern dem selbständigen Erzählen von Geschichte. Durch das «Aufgabendossier für SuS» werden die Schülerinnen und Schüler dazu angeregt, die gesichteten Inhalte kritisch zu reflektieren und in eigenen Worten wiederzugeben.
- **Exemplarität:** Das Schulmaterial erlaubt anhand der Darstellung der Geschichte von Emmi Creola-Maag, welche als Handelnde ihrer Zeit begriffen werden kann, die Vergangenheit für die Schülerinnen und Schüler anschaulicher zu machen. Durch die Kontextualisierung dieser Person (wie auch ihrer Mitmenschen) gewinnen die Schülerinnen und Schüler allgemeine, über das konkrete Beispiel hinausweisende Einsichten für die Gegenwart und Zukunft.
- **Identität/Alterität:** Durch die im Film und *Videobook* behandelten Personen kommt es im Idealfall zu einer temporären Identifikation – besonders, wenn ein Bezug zur Gegenwart und zur individuellen Lebenswelt besteht. Die Schülerinnen und Schüler setzen die Handlungen und Motive der Personen in Bezug zu sich selbst und analysieren potenzielle Gemeinsamkeiten und Unterschiede.
- **Immersion/Reflexion:** Mit der Entwicklung einer gesamtheitlichen Erzählung im Film und im *Videobook* wird versucht, den Schülerinnen und Schülern die Sozialgeschichte der 1950er Jahren und die Hintergründe von Betty Bossi näher zu bringen. Durch die Wahl einer verständlichen Sprache und ansprechenden Medien wird im Idealfall ein Format geschaffen, welches den Schülerinnen und Schülern erlaubt, in die Geschichte einzutauchen. Gleichzeitig ermöglicht das «Aufgabendossier für SuS» den Schülerinnen und Schülern stets, aus dem geschaffenen «Erlebnis» wieder auszutreten und die Inhalte distanzierter zu betrachten.
- **Perspektivität:** Sowohl im Spielfilm «Hallo Betty» als auch im *Videobook* werden Interessenskonflikte im Zusammenhang mit zeitgenössischen Werten und Normen sichtbar und thematisiert. Die Schülerinnen und Schüler lernen, verschiedene Perspektiven einzunehmen und zu einem begründeten Urteil zu kommen.
- **Medienkompetenz:** Das *Videobook* gestaltet sich als digitale Webseite. So ist die Schulung von Medienkompetenzen – sowohl in der selbständigen Navigation durch die digitalen Kapitel als auch in der quellenkritischen Analyse der gesichteten Inhalte – gegeben. Diese Kompetenz wird in allen Sozialformen gefördert, sowohl in Gruppen- als auch in Einzelarbeit. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich dabei auch mit der Unterscheidung von fiktivem Filmmaterial, zeitgenössischen Oral-History-Interviews und historischem Archivmaterial auseinander (**Fiktionalität/Faktizität**).

6 Feedback

Die Sammlung Ihrer Rückmeldungen zur Wahrnehmung, Relevanz und Wirkung des Films «Hallo Betty» inkl. Schulmaterial ist für die Förderung der Schweizer Filmkultur von zentraler Bedeutung. Deshalb enthält sowohl die vorliegende «Handreichung für Lehrpersonen» als auch das «Aufgabendossier für SuS» je eine Verlinkung zu einem Feedback-Formular, das als Abschluss des Schulmaterials dient. Bitte integrieren Sie das «Feedback-Formular für Schülerinnen und Schüler» in Ihre Abschlusslektion. Es ist ein wertvoller Teil der Unterrichtsbegleitung und dauert lediglich **drei Minuten!**

Der Link und QR-Code zum «Feedback-Formular für Schülerinnen und Schüler» befindet sich auf der letzten Seite des «Aufgabendossiers für SuS». Nach Abschluss der Evaluation besteht auf Wunsch die Möglichkeit, ein Zertifikat für die Teilnahme und/oder eine PDF-Zusammenfassung der Klassenergebnisse zu erhalten, die auch Ihnen zur Reflexion des Unterrichts dienen kann (Kontakt: assistant.reichenbach@c-films.com).

Für Ihre persönliche Rückmeldung zum Einsatz des Schulmaterials im Unterricht können Sie einfach den QR-Code am Ende dieses Textes scannen oder das «Feedback-Formular für Lehrpersonen» über den folgenden Link aufrufen: <https://forms.gle/4cjuB3FCuj28Urc96>

Mit diesen wertvollen Evaluationen tragen Sie und Ihre Klasse aktiv dazu bei, dass Schweizer Filme und Unterrichtsmaterialien kontinuierlich verbessert und stärker in den Schulalltag integriert werden. Als Dank für Ihr Engagement erwartet Ihre Klasse im Idealfall eine kleine Anerkennung. So leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Förderung unserer lebendigen und vielfältigen Filmlandschaft.

Vielen Dank!

